

**Zeitschrift:** Landtechnik Schweiz  
**Herausgeber:** Landtechnik Schweiz  
**Band:** 73 (2011)  
**Heft:** 12

**Rubrik:** Passion

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Seit 1968 setzt Lohnunternehmer Fritz Hirter (zweiter von links) aus Safenwil auf New Holland Häcksler, damals mit einem gezogenen 717. 1978 wurde der erste Selbstfahrer 1990 gekauft. Auf dem Bild die Crew der Firma Hirter & Tschanz mit dem New Holland FX 40 von 2008.

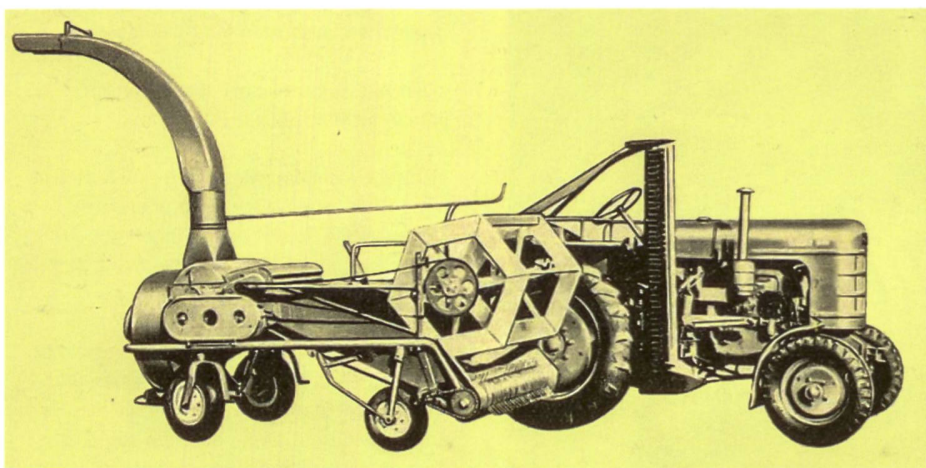
## New Holland: 1961 weltweit erster Selbstfahrhäcksler

Bis heute rund 22 000 Selbstfahrhäcksler erbaut hat der weltweit tätige Landmaschinenhersteller New Holland. Vor 50 Jahren hat er als Erster damit begonnen.

Paul Müri, Gränichen

Schon im 19. Jahrhundert baute man Häcksel- oder Futterschneidemaschinen zum Schneiden von Stroh, Heu und Grünfutter. Damit liess sich das Schnittgut gegenüber dem «Langgut» besser umschlagen, fördern, verteilen und stärker verdichten. Beim Siliervorgang ist

Letzteres von ausschlaggebender Bedeutung, kann doch damit die Luft mit dem Sauerstoff besser und schneller verdrängt werden (anaerobe Vergärung). Bis nach dem Zweiten Weltkrieg handelte es sich bei den Häckslern praktisch ausschliesslich um stationäre Maschinen. In einem

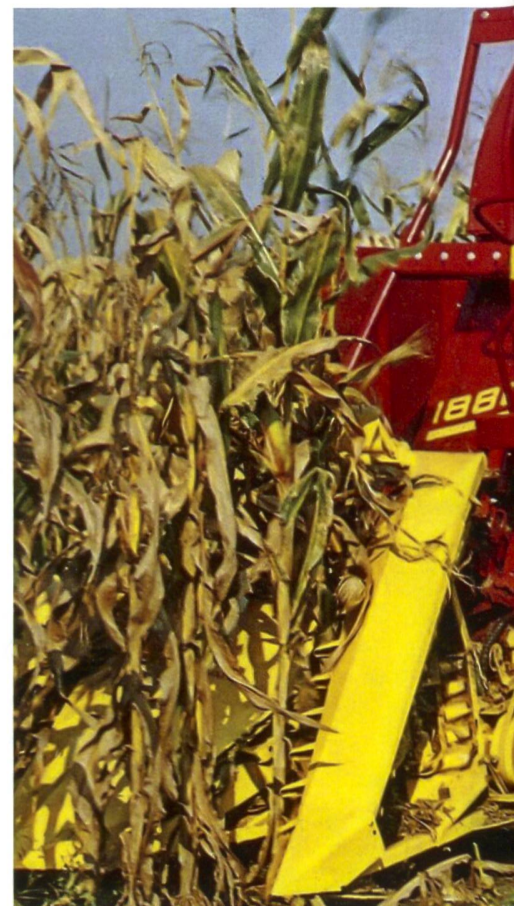


Gezogener Feldhäcksler mit Pick-up aus den 1950er-Jahren. (Werkbild: Fahr)

Landmaschinenkunde-Buch von 1915 werden Scheibenrad- (erste Häcksel-Bauart) und schon Trommelhäcksler mit minimalen (theoretischen) Schnittlängen von 8 bis 40 mm beschrieben. Zudem waren die Presswalzen gewichtsbelastet und bei Überbelastung konnte der Einzug rückwärts geschaltet werden. Im Laufe der Entwicklung wurden dann als Zusatz zum Füllen der Silos Wurfschaufeln am Häckselrad oder Gebläse angebaut.

### Erste gezogene Feldhäcksler

Nach dem Zweiten Weltkrieg tauchten dank leistungsfähigeren Traktoren die ersten gezogenen Feldhäcksler auf. Mit von der Partie war New Holland als weltbekannter Landmaschinenhersteller. Vorerst in Nordamerika und dann weltweit erlebte die «Häcksellinie» ihren Siegeszug. Nebst Grünfutter konnte Heu, Grassilage und Stroh in Einmannarbeit gehäckselt und auf einen mitgeführten oder parallel gezogenen Häckselwagen überladen werden. Für Silomais wurden spezielle Aufnahmeeinrichtungen für eine bis drei Reihen entwickelt.



New Holland 1880 von 1968: 2- oder 3-reihiger Maisvorsatz, 182 bis 210 PS.

## New Holland NH

Die weltbekannte Landtechnik-Firma New Holland NH wurde 1895 im gleichnamigen Ort im US-Bundesstaat Pennsylvania gegründet. 1947 fusionierte NH mit der Sperry Corporation. 1964 kaufte NH den belgischen Landmaschinenhersteller Claey's. 1975 brachte NH den weltweit ersten Axialmähdrescher. 1986 wurde NH von der Ford Motor Corporation übernommen. Ein Jahr später kaufte Ford-New Holland den amerikanischen Landtechnikhersteller Versatile. Ford verkaufte NH und die Ford-Traktorenproduktion 1991 an Fiat. Seit dem Jahre 2000 gibt es nur noch blaue NH-Traktoren. Daneben gehören die Steyr- und Case-Traktoren in ihren traditionellen Farben ebenfalls zum Konzern. Mit der Übernahme der Case Corporation 1999 wurde NH zu CNH (Case New Holland). Schon 1996 hatte Case Steyr übernommen. Die übrigen Landmaschinen von

NH sind meist in Gelb gehalten, mit Ausnahme der blauen Weinlesemaschinen und Radlader. CNH, zweitgrösster Landmaschinenhersteller der Welt mit 30 000 Beschäftigten an 40 Produktionsstandorten, wurde anfangs 2011 aus dem Fiat-Konzern ausgegliedert. Der Umsatz 2010 betrug 15,6 Mia \$.

Die Schweizer Vertretung von NH-Erntemaschinen liegt bei Grunderco, diejenige der drei Traktorenmarken bei Bucher-Landtechnik.

Die Zusammenarbeit von Grunderco mit NH begann schon 1948. Grunderco ist damit bei New Holland der dienstälteste Importeur weltweit.

Weitere Informationen unter:  
[www.newholland.com](http://www.newholland.com);  
[www.grunderco.ch](http://www.grunderco.ch);  
[www.bucherlandtechnik.ch](http://www.bucherlandtechnik.ch).

## Meilensteine bei New Holland

- 1968 New Holland 1880 mit Schneidwerk, Pick-up, 2- oder 3-reihigem Maisgebiss
- 1977 New Holland 1895 Häckseltrommel mit 12 Messern und mit 4-reihigem Maisgebiss, Motor Caterpillar 250 PS  
Modelle 1905, 2105, 2205, 2305.  
Automatische Einstellung der Gegenschneide und automatisches Messerschärfen; automatische Lenkung mit Abtastung der Maisreihen («Autopilot»); 4- und 6-reihige Maisgebisse
- 1995 FX 1. Serie, Metalldetektor gegen Fremdkörper (Kreiselheuerzinken)
- 2005 FX 3. Serie, Schnittlängenverstellung während der Fahrt möglich
- 2007 New Holland FR-9000er-Serie mit vielen Verbesserungen zur Leistungserhöhung, Treibstoffersparnis und Fahrerentlastung, u.a. mit 3-D-Kamera für automatische Anhängerfüllung (Goldmedaille an der Agritechnica 2009). Schnittlänge ab 3 mm, Maisgebisse bis 12 Reihen (9 m).

## Der Selbstfahrer übernimmt das Kommando

1961 entschied man sich bei New Holland, die erfolgreichen gezogenen Häcksler auch als Selbstfahrer anzubieten. Diese sorgten für noch grössere Schlagkraft.

Gleich wie die selbstfahrenden Mähdrescher können sie bei stehendem Erntegut mitten durch das Feld fahren und auch kleine, unförmige Parzellen zügig ernten. Auf den SP 818 erschienen im Abstand von jeweils wenigen Jahren bis zur heutigen FR-9000er-Reihe über 25 Nachfolgemodelle. Entsprechend der erwarteten Durchsatzleistung stieg die Motorleistung in 50 Jahren von unter 100 auf maximal 824 PS (beim FR 9090). Seit 1983 werden die Häcksler im belgischen Zedelgem entwickelt und gebaut. Früher war dies der Standort der Firma Claey's. Im Jubiläumsjahr 2011 erreichte New Holland im Übrigen die stolze Zahl von 22 000 erbauten Selbstfahrhäckslern. ■

**New Holland SP 818, erster Selbstfahrhäcksler, ab 1961 gebaut in Lancaster, USA, mit zweireihigem Maiserntevorsatz. (Werkbilder New Holland)**



**New Holland 1770 von 1972, 140 PS, gebaut in Belgien.**